

Highlight von der Insel

Cyrus packt ein Slot-In-Laufwerk ins kultige Metallgehäuse.



Die Systemfernbedienung des Cyrus ist anfangs nicht sehr übersichtlich, aber dafür enorm vielseitig. ▶

Das cyrustypische, elegante Brikett aus einer Magnesiumlegierung ist überaus kompakt, seit langem ein Markenzeichen, auch wenn man mittlerweile die schwarze Oberfläche anraut, was Fingerabdrücke vermeidet. Ein solches Gehäuse schirmt die empfindliche Elektronik und Mechanik ideal gegen jedweden Unbill von außen ab. Als besonderes Bonbon bietet der Cyrus CDi neben dem hochpräzisen 32-Bit-D/A-Wandler und seinem Servo Evolution-CD-Laufwerk gleich zwei Analog-Ausgänge.

Und er liefert schon allein eine superbe Vorstellung, keine Frage. Tatsächlich ist er mit seiner lockeren, farbenprächtigen und in den Mitten unglaublich beweglichen Gangart eine Art Superstar im Test. Stimmen wie die von Tori

Amos am naturalistisch abgebildeten Flügel gelingen ihm unnachahmlich und über die Preisklasse hinaus. Dabei ist ihm bei hoher Detailauflösung und offener, weiträumiger Bühne ein ganz minimal dunkles, sehr angenehmes Timbre samt körperhaftem Grundton nicht abzusprechen. Aber der eingebaute Upgrade-Pfad über das optionale PSX-R-Netzteil ist ebenso clever wie ökonomisch – für den Hersteller, aber natürlich auch für den Käufer, der nicht gleich 2400 Euro hinlegen muss.

Kompakt und doch ganz groß

Die 3000-Euro-Liga ist klanglich klar das, wohin dieser Player erfolgreich strebt

und hingehört. Mit dem angeschlossenen PSX-R wird der ohnehin schon sehr überzeugende CDi in sämtlichen Belangen noch ein wenig besser. Er spielt vor allem im Bass straffer, insgesamt noch eine Spur souveräner, zeichnet feiner und macht noch etwas mehr Druck, ohne dass darunter seine verblüffende Rhythmik und dynamisch-treibende Strahlkraft leidet. Dabei übernimmt das externe Kraftpaket lediglich die Stromversorgung etwa der Laufwerkssteuerung, während DAC und Ausgangsstufe weiterhin am eingebauten Netzteil nuckeln. Wer fragt, warum Cyrus das Netzteil nicht gleich so einbaut, hat es nicht verstanden. Denn das passt weder räumlich noch preislich. Aber zusammen bilden beide Teile ein musikalisches Dreamteam. Solo DER Tipp hier, mit Nachrüstung ein Favoritenkiller auch in noch höheren Klassen. Superb.



◀ Der Player (links) nutzt das kompakte Gehäuse voll aus. Das Slot-In-Laufwerk sirtt etwas unangenehm beim Einzug. Mit Nachrüst-Netzteil PSX-R (rechts) klingt es noch straffer.



▲ Das optional erhältliche PSX-R-Netzteil ist als eine Art Turbo zu sehen. Es kann – und wird – selbst Jahre nach dem Player-Kauf noch als Upgrade den Klang verbessern.

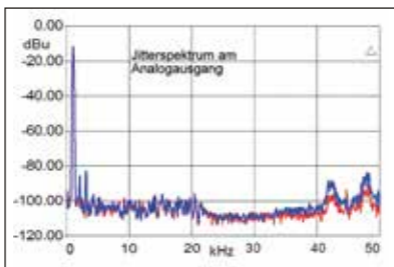
CYRUS CDI



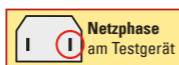
um 1395 €
Maße: 22 x 8 x 41 cm (BxHxT)
Garantie: 2 Jahre
Kontakt: Bellevueaudio
Tel.: +49 2303 3050178,
www.bellevueaudio.de

Kompakter CD-Spieler im charakteristischen Cyrus-„Brikettgehäuse“, der fürs Geld geradezu unglaubliche Musikalität entwickelt. Rhythmik und Stimmwiedergabe liegen weit über dem Klassenstandard. Mit PSX-R-Netzteil noch straffer und souveräner.

MESSERGEBNISSE



Rauschabstand Digital Null	110,9 dB
Quantisierungsrauschabstand 0 dBFS	94,2 dB
Wandlerlinearität bei -90 dB	0,2 dB
Ausgangswiderstand Cinch	46 Ohm
Ausgangsspannung Cinch 0 dBFS	2,1 V
Klirrfaktor bei -60dBFS	0,6 %
Wandlerlinearität bei -90dBFS	0,2 dB
Erkennung der Emphasis (DAC)	not ok
Jitter	2,9 ns
Abweichung von der fs	-5,4 ppm
Amplitude des Datenstroms	410 mV
Einlesezeit	8 s
Leistungsaufnahme Stby/ Btr	0,5 W/8,4 W



LABOR-KOMMENTAR:

Durchweg sehr gute Übertragungsdaten und Praxiswerte. Untadelig. Die fehlende Emphasis-Erkennung betrifft nur wenige 80er-Jahre-CDs.

AUSSTATTUNG

Fernbedienung, zwei analoge Ausgänge, ein koaxialer Digitalausgang, klangsteigernd upgradefähig mit PSX-R-Netzteil (um 1000 Euro)

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU CD 71%

PREIS/LEISTUNG



ÜBERRAGEND